

Speichervirtualisierung mit IBM Produkten

Die erste Veranstaltung des Common Anwenderkreises Niederrhein fand in diesem Jahr am 26.05.2011 bei der IBM in Düsseldorf statt.

Ein herzliches Dankeschön an den Gastgeber für die Bewirtung und die interessanten Beiträge an diesem Nachmittag.



Die Teilnehmer trafen sich im neu gestalteten Forum der IBM bei kalten und warmen Getränken sowie einem Imbiss.

Die Anzahl war bei diesem Treffen mit 13 Teilnehmern geringer als bei den vergangenen Treffen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den AWK Leiter Hartwig Iodter, wurde das Wort an den Gastgeber, vertreten durch Herrn Dr. Sommer, übergeben. Da die IBM im Juni Ihren 100. Geburtstag feiert, war er besonders erfreut, die Common und ihre Mitglieder vom Niederrhein in diesem Jahr in seinem Hause begrüßen zu dürfen.



Herr Dr. Sommer ist der Direktor im Partnership Solution Center der Region West in Düsseldorf.

In sechs größeren Städten Deutschlands hat die IBM Partnership Solution Center mit einer jeweiligen Kernkompetenz gegründet, um die Zusammenarbeit mit den Business Partnern bei IT-Themen zu verstärken.

Nach den Begrüßungen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in den Demo-Räumen des Forums den Betrieb eines vollautomatischen Kassensystems und eines Blade Centers zu besichtigen.



Bei dem gezeigten Kassensystem übernimmt der Kunde alle Tätigkeiten, die zur Abrechnung notwendig sind.

Zuerst wird die Ware gescannt, anschließend erfolgt die Sicherheitsprüfung durch ein hochsensibles Wiegesystem, danach wird die Ware eingepackt.

Zum Abschluss erfolgt die Bezahlung in Bar oder bargeldlos per Karte.

Die gezeigten Systeme sind bei der EDEKA und REAL im Einsatz.

Das Rack mit dem Blade Center wirkt bis auf das "flashlight" der eingebauten Leuchten unscheinbar, beinhaltet aber auf kleinstem Raum gebündelte Hochtechnologie. Neben den verschiedensten Servern (auch IBM i for Power System) enthält das Rack die Ressourcen, die sich die Server teilen. Die Virtualisierung des Datenspeichers wurde später im Hauptvortrag vertieft.

Die Server sind mittlerweile kaum größer als ein Buch.
Ein Server IBM i for Power System hat dabei eine Leistung von ~ 7.000 CPW.



IBM BladeCenter® unterstützt eine große Auswahl an Prozessortechnologien und Betriebssystemen und bietet damit die Möglichkeit, diverse Work-Loads auf einer einzigen Architektur laufen zu lassen.

Damit können die Infrastruktur sowie die Verwaltung vereinfacht und die Gesamtbetriebskosten (TCO) gesenkt werden.

Die Pause vor dem nächsten Vortrag wurden von den Teilnehmern bei Kaffee und Kuchen zum Erfahrungsaustausch untereinander genutzt.

Nach den Besichtigungen im Forum und der Pause wurde das Hauptthema des Tages die IBM Speichervirtualisierung von Frau Irmgard Voss vorgestellt. In der heutigen Zeit sind immer mehr Informationen, immer häufiger in unstrukturierter Form zu speichern. Dabei werden die Speicherkapazitäten in den geläufigen Größenordnungen KB, MB, GB und TB bald durch um die nächste Größenordnung, PetaBytes, erweitert.



Durch die Explosion der Informationen (Speicheranforderungen wachsen um ca. 45% pro Jahr) wird es immer wichtiger, Speicher effizient und flexibel einzusetzen.

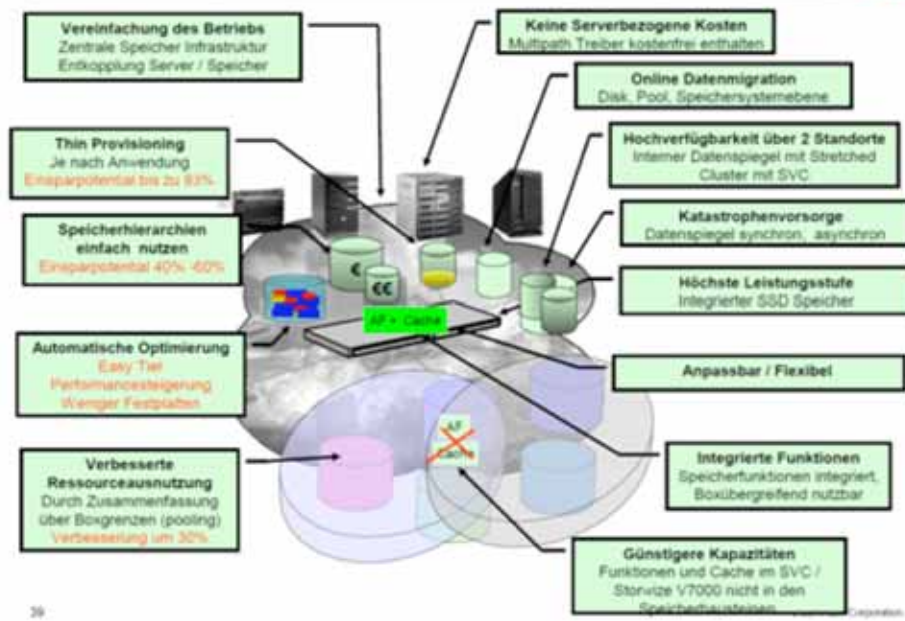
Dies wird ermöglicht durch neue Basis Technologien:

- ✓ weniger Daten speichern
 - Data Compression
 - Data Deduplication
- ✓ speichern auf dem richtigen Platz
 - automatic Tiering
 - automatic Migration
- ✓ vorhandenen Speicher mehr Nutzen
 - Storage Virtualisierung
 - Thin Provisioning

Die IBM hat mit ihren beiden Produkten IBM San Volume Controller und dem IBM Storwize V7000 Lösungen, die auch herstellerübergreifend eingesetzt werden können.

Die besonderen Merkmale sind dabei:

- Entkopplung Server zu Speicher; die Server nutzen Speicherressourcen gemeinsam
- Autom. Speicherverwaltung; das System erkennt wo die Daten optimal zu speichern sind
- Ausfallsicherheit durch Controller mit 2 Knoten Systemen
- Zentrales Management für alle Server und Speicher
- Einfache Bedienung durch graphisches Frontend
- Bessere Performance bei Einsatz von Solid State Speichern (ein Anteil von 2% reicht im Normalfall)



Um 18:00 Uhr wurde die Veranstaltung pünktlich von Hartwig Tödter beendet. Für das nächste AWK Treffen ist als Thema "Anwendungsmodernisierung" geplant. Als Referenten sind Mitarbeiter der PKS vorgesehen. Ein Gastgeber für dieses Treffen konnte noch nicht gefunden werden. Interessierte wenden sich bitte an Hartwig Tödter.

Passend zum Tagesthema "IBM Speichervirtualisierung" erhielt jeder Teilnehmer ein Buch zum Thema "IBM System Storage-Kompendium" in dem die Geschichte der Datenspeicherung von 1952 bis heute dokumentiert ist.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an Frau Irmgard Voss von der IBM und allen Helfern.